

Diplom-Biologe

Dr. Knut Neubeck

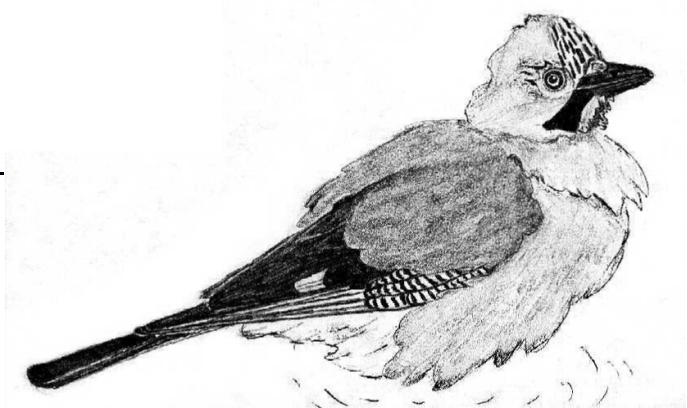
Büro für ökologische Gutachten und Tiergesundheit

Asamstraße 7

83671 Benediktbeuern

Mobil: 0172-9799241

knut.neubeck@wildtieroekologie.de



Bericht zur Untersuchung eines Gebäudes und einer Wiesenfläche in Uffing

Vorhaben: Bebauungsplan „Schöffauer Straße“ Gemeinde Uffing am Staffelsee.

Auftraggeber: Gemeinde Uffing am Staffelsee
Hauptstraße 2
82449 Uffing am Staffelsee

Auftragnehmer: Dr. Knut Neubeck
Büro für ökologische Gutachten und Tiergesundheit
www.wildtieroekologie.de

Bearbeitung: Dr. Knut Neubeck

Stand: 02.12.2022

1. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im westlichen Teil Uffings, südlich der Schöffauer Str. und nördlich der Straße Am Geißbühl (Abb. 1).

Der Eingriffsbereich liegt ca. 300 m nordöstlich vom Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Grasleitner Moorlandschaft“ und 100 m südlich vom Landschaftsschutzgebiet „Schutz des Staffelseegebietes“ (Nr. LSG-00062.01).

Bezüglich des Artenschutzes wurden eine Fledermauskartierung am zum Abriss vorgesehenen Gebäude durchgeführt und im gesamten Untersuchungsgebiet eine Reptilienkartierung vorgenommen. Es wurde geprüft, ob mögliche Beeinträchtigungen für geschützte Tiere möglich sind.

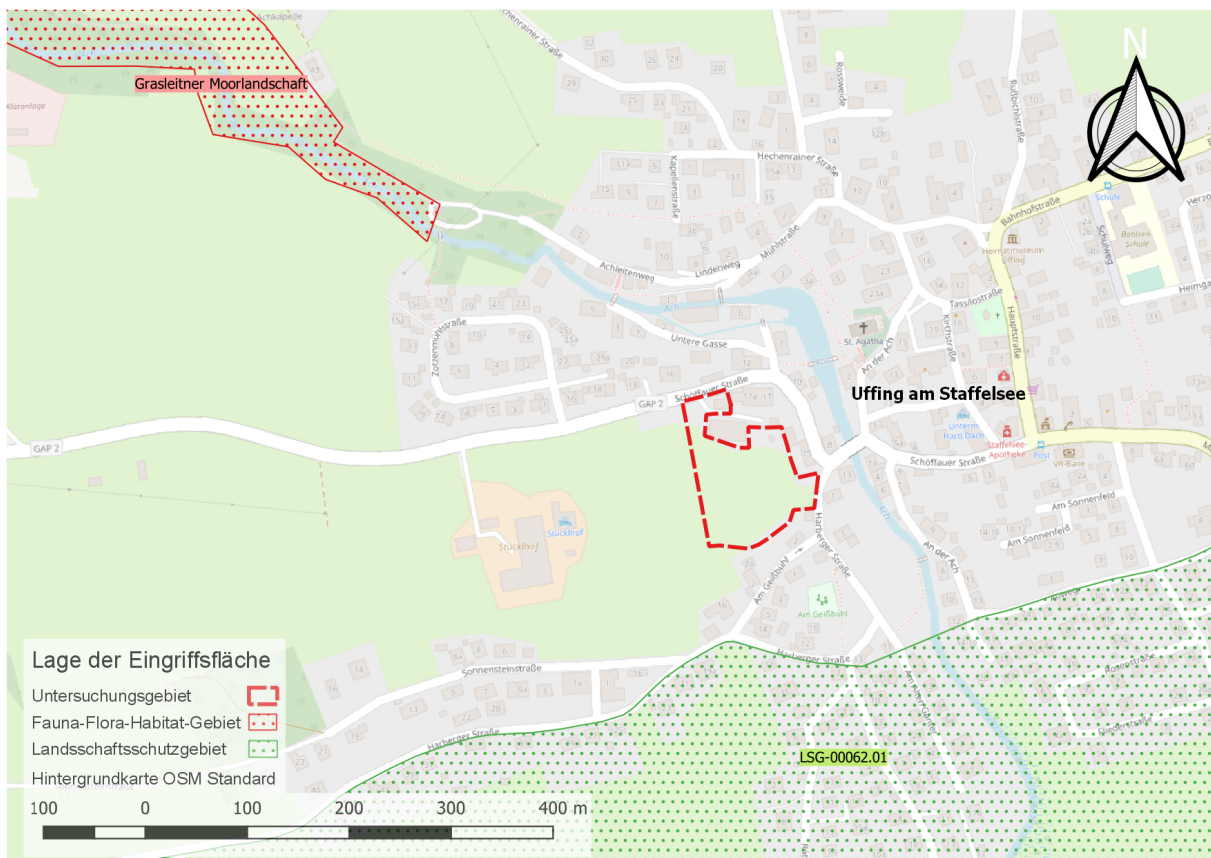


Abb. 1: Lage des untersuchten Gebietes.

2. Fledermäuse

2.1. Untersuchungsbereich und Methoden

Zur Erfassung von quartierbewohnenden Fledermäusen wurde eine Ausflugskontrolle am Gebäude durchgeführt (Abb. 2). Zudem wurde das Gebäude von außen auf Spuren von Fledermäusen hin kontrolliert.

Es wurden eine Ausflugbegehung zur Wochenstubezeit durchgeführt, dabei wurde das Gebäude von allen Seiten mittels Baddetektor erfasst. Die Begehungen begannen am 15.07.2022 ca. 30 min vor Sonnenuntergang und dauerten ca. 2 h.

Die Ausflugbegehung wurde mittels Batlogger M, mit liveMithörfunktion (Mischer resp. Superhete-

rodynempfänger) aufgenommen. Zu jeder Rufaufnahme wurde die GPS-Position und Temperatur verzeichnet. Bei lokaler Jagdaktivität wurde auch versucht, die Fledermäuse mittels Taschenlampe zu beobachten, um Anzahl, Größe und Merkmale registrieren zu können (s.u.).



Abb. 2: Transekte der Fledermausbegehung im Untersuchungsgebiet 2021.

Auswertung

Bei den Beobachtungen wurden folgende Verhaltensweisen unterschieden:

- Jagd: die Fledermäuse überfliegen in kurzen Abständen den Detektor und lassen Fangrufe ("final buzz") hören.
- Durch-/Überflüge: die Fledermäuse sind nur einmalig zu vernehmen, kehren nicht zurück und geben häufig Transferrufe ab. Bei tieffliegenden Fledermäusen können die Ortungsrufe auch stärker frequenzmoduliert werden.
- Jagd- und Durchflug: hier war nicht klar, ob es sich um einen reinen Durchflug handelte, ob mehrere Individuen vorbeiflogen oder ob ein Individuum aus Neugierde kurz zurückgekehrt ist.

Die Auswertung der Rufe erfolgte mit der Software BatExplorer 2.1.5.0 und Batsound 4.2.

2.2. Ergebnisse

Es wurden insgesamt 14 Aufnahmen aufgezeichnet und ausgewertet. Während der Fledermauserfassung lag die Temperatur bei ca. 20 °C.

Es wurde nur die Zwergfledermaus bestimmt. Die Sonnenuntergangszeit lag am 15.07.2022 um 21:08 Uhr. Die frühesten aufgezeichneten Zwergfledermäuse wurden deutlich nach der Ausflugzeit, ca. 23 min nach Sonnenuntergang, um 21:31 Uhr, registriert. In diesen Zeiträumen fliegen die Zwergfledermäuse spätestens ca. 10 min nach Sonnenuntergang aus. Damit ist davon auszugehen, dass in dem betroffenen Gebäude keine Quartiere sind. Die Zwergfledermaus nutzt das Gebäude für ca. 30 min als Jagdbereich, sonst wurden nur Durchflüge beobachtet (Abb. 3). Es wurden maximal immer nur eine Fledermaus gesichtet.

Bei der Gebäudesichtung konnten keine Hinweise auf Fledermäuse gefunden werden.

Tab. 1: Fledermausarten der Transekten-Begehung 2022.

Erläuterung zu den Arten und ihren akustischen Taxa: Rote-Liste By 2017 + ByK+ ByA = Rote-Liste-Bayern, kontinentale u. alpine Region, Rote-Liste D 2020 = Rote-Liste-Deutschland: 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V - Vorwarnliste, * - ungefährdet, ♦ - nicht bewertet/berücksichtigt, G - Gefährdung unbekanntes Ausmaßes und D - Daten unzureichend. EHZK u. -A = Erhaltungszustand in der kontinentalen und alpinen Bioregion: s - ungünstig/schlecht, u - ungünstig/unzureichend, g - günstig, a - abnehmend, ? - unbekannt; FFH = Fauna-Flora-Habitatrichtlinie: Anhang II und IV; A = Häufigkeit der Aufnahmen durch den Detektor; max. Ind. = maximal gesichtete Individuen.

Art-dt	Art-lat	Rote-Liste			EHZK	FFH	A	max. Ind.
		D	By	ByK				
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	*	*	*	g	IV	14	1
Gesamt/Anzahl	1						14	



Abb. 3: Zwergfledermaussichtungen am Gebäude 2022.

Die Zwergfledermaus ist nicht Teil der Roten Listen. Der Erhaltungszustand für die kontinentale biogeografischen Region (EHZK) wird bei der Zwergfledermaus als gut (g) beschrieben. Sie ist auch eine Art des Anhangs IV der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie.

2.3. Beurteilung

Insgesamt wurde nur eine Art mit max. einem Individuum vorgefunden. Die Zwergfledermaus ist nicht Teil der Roten Liste für gesamt Bayern oder die kontinentale Bioregion. Es konnten keine Hinweise auf Quartiere gefunden werden. Bis auf ein kurzfristiges Jagdrevier, kommt dem Untersuchungsbereich ein geringer naturschutzfachlicher Wert zu.

Maßnahmen

Sind derzeit keine notwendig.

3. Reptilien

3.1. Untersuchungsbereich und Methoden

Die Erfassung der Reptilien erfolgte durch eine flächendeckende Suche in allen Strukturen, die als Lebensräume für die hier vorrangig naturschutzrelevanten Zielarten. Hierbei handelt es sich in erster Linie um sonnenexponierte (i. W. südlich bis südwestlich ausgerichtete), strukturreiche Grenzlinien von niedriger/offener zu höherer und dichter Vegetation, etwa Gebüsch- und Waldsäume, Wegränder, grasige, bzw. staudenreiche Böschungen und Gebäudefassaden.

Das UG bzw. die betreffenden Strukturen wurden langsam, je nach Sonnenstand, Beschattung und Tageszeit auf wechselnden Routen abgegangen (siehe Tab. 2 und Abb. 1). Die Kartierung der Reptilien erfolgte an geeigneten Strukturen ca. 500 m über das UG hinaus. Dabei wurde jede Reptiliensichtung notiert und mit einem GPS-Gerät verortet.

Alle Kartierungsgänge erfolgten bei warmen (nicht heißen), windstillen Wetter, von Anfang April bis Ende Juli.

Tab. 2: Auflistung der Begehungen zur Bestandsaufnahme von Reptilien 2022.

Datum	Dauer in h	Durchgang	Bearbeitung
02.05.2022	2,5	1. Gang	M. Winter
17.05.2022	2,5	2. Gang	K. Neubeck
15.07.2022	2,5	3. Gang	K. Neubeck
02.09.2022	2,5	4. Gang	K. Neubeck
23.09.2022	2,5	5. Gang	K. Neubeck

3.2. Ergebnisse

Es konnten keine Reptilien nachgewiesen werden. Bezüglich Reptilien hat das Gebiet keine naturschutzfachliche Bedeutung für Reptilien.

3.3. Naturschutzfachliche Bewertung

Bezüglich Reptilien hat das Gebiet keine naturschutzfachliche Bedeutung für Reptilien.

Maßnahmen

Sind derzeit keine notwendig.